

Wie Schüler einer Politikerin kritische Fragen stellen

Staatssekretärin Boser trifft Laichinger Abiturienten: lebendige Debatte über digitale Bildung, KI und Chancen im Klassenzimmer.

LAICHINGEN – In der vergangenen durfte das Laichinger Albert-Schweitzer-Gymnasium einen besonderen Gast begrüßen: Sandra Boser, Staatssekretärin am Ministerium für Kultur, Jugend und Sport in Baden-Württemberg, besuchte die Schule, um sich vor Ort ein Bild davon zu machen, wie digitale Bildung in der Praxis umgesetzt werden kann.

Nach einem Austausch mit Lehrkräften stellte sich die Landtagsabgeordnete (Bündnis 90 / Die Grünen), den Fragen von Schülern des Abschlussjahrgangs, die auch kritisch ausfielen.

Schulleiter Torben Stolze sagt: „In den vergangenen Jahren hatte das ASG durch verschiedene Initiativen und Maßnahmen die Weiterentwicklung des digitalen Bildungsangebots angestoßen. Ziel war dabei nicht eine möglichst offensive Digitalisierung im Klassen-

zimmer, sondern vielmehr, den Prozess durch gut abgestimmte, ausgewogene und zielführende Konzepte zu gestalten.“

Im Rahmen der bundesweiten Initiative „Mint Zukunft schaffen“ wurde das Albert-Schweitzer-Gymnasium erst kürzlich als eine von 61 Bildungseinrichtungen im Land als „Digitale Schulen“ ausgezeichnet. In fünf Qualitätsbereichen wie beispielsweise Pädagogik und Lernkulturen oder der Vernetzung mit außerschulischen Akteuren wurden dem Gymnasium je-

weils die höchsten Standards attestiert.

Als öffentliche Schule kann das ASG nun aber auch verstärkt auf Angebote und Unterstützung des Landes setzen. Im Rahmen des Besuchs von Staatssekretärin Boser demonstrierten die Lehrkräfte Moritz Mayer und Hannah Mohl zunächst den praktischen Einsatz des „Digitalen Arbeitsplatzes Schule@BW“. Die Vorstellung machte deutlich, wie die bereitgestellten digitalen Werkzeuge den schulischen Alltag erleichtern und Lernprozesse unterstützen

können, zum Beispiel in der Organisation, der Kommunikation oder bei der Schaffung innovativer Lernarrangements. Im Anschluss folgte Boser der Einladung zu einem Austausch mit Schülern der Kursstufe 2 im Neubau der Schule. Unter dem Titel „Bildung im Wandel – wie die digitale Transformation Schule und Gesellschaft verändert“ diskutierten Lynn Weiser, Elias Wörz, Paul Frenzel und Tim Boucke im Beisein vieler Mitschüler und einiger Lehrkräfte mit der Politikerin über zentrale Zukunftsthemen. Auch

Schulleiter Torben Stolze und Hauptamtsleiter der Stadt Laichingen Stefan Binder waren unter den Zuhörern.

Mit geschickt gestellten Fragen und schlagfertigen Repliken entwickelte sich rasch eine breite, aber differenziert geführte Debatte, die auch kritische Aspekte nicht aussparte. Besonders bereichernd waren laut Mitteilung der Schgule die persönlichen Erfahrungen, Einschätzungen und Bedenken, welche die Abiturienten ein-

brachten. Von Künstlicher Intelligenz, Tablets im Unterricht bis hin zur Frage der digitalen Teilhabe wurde deutlich, dass man komplexen Themen nicht mit einfachen Antworten begegnen kann. Für alle Gesprächsteilnehmer stand allerdings außer Frage, dass man sich der digitalen Transformation kaum verschließen könne und dass diese das Lernen, Arbeiten und Zusammenleben bereits heute maßgeblich präge. Eine gewisse konzentrierte Stille bewies,

wie gespannt das Publikum der Diskussion folgte. Abschließend bedankte sich Staatssekretärin Boser für die Offenheit und das große Interesse der Schüler. Für das ASG ging am späteren Nachmittag ein inspirierender Tag zu Ende. Dieser stand nicht nur im Zeichen des Dialogs zwischen Schule und politischen Entscheidungsträgern, sondern zeigte auch, dass der digitale Wandel kritisch und aktiv mitgestaltet werden muss. (sz)



Staatssekretärin Sandra Boser diskutiert mit Schülerinnen und Schülern am Laichinger ASG über „Bildung im Wandel – wie die digitale Transformation Schule und Gesellschaft verändert“.

FOTO: ASG LAICHINGEN